

Patientenaufklärung - Osteopathie

Name, Vorname

Geb.-Datum

Osteopathie ist eine besondere Form der Untersuchung und Behandlung von schmerzhaften sowie auch symptomfreien Störungen der Muskel-, Gelenk-, Nerven- und Organfunktion. Mithilfe der Osteopathie können sowohl akute als auch chronische Beschwerden therapiert werden. Es wird nicht nur das Krankheitsbild bzw. die Symptome an sich behandelt, sondern der Mensch in seiner Gesamtheit. Auch bei den unten genannten Gegenanzeigen ist eine eingeschränkte Behandlung möglich, sofern eine konkrete medizinische/ärztliche Abklärung vorangegangen und der Osteopath informiert ist.

Sie wird vor allem angewandt bei Erkrankungen, Problemen und Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungsapparates, der Inneren Organe, des Nervensystems und des Cranio-Sacralen Systems.

Ziel der Therapie ist immer die Wiederherstellung und Stärkung des Gleichgewichts der Körperfunktionen.

Der Patient wird vor jeder Behandlung ausführlich körperlich untersucht, auf Grundlage des Befundes und der Diagnose wird der Therapieplan erstellt. Befundung und Therapie gehen bei den Sitzungen fließend ineinander über. Die Osteopathische Behandlung besteht in vielen Teilen aus strukturellen manuellen Techniken.

Auch wenn das statistische Risiko ernster Komplikationen sehr gering ist, unter z. B. dem Risiko der Einnahme einer Aspirin-Tablette, sind wir verpflichtet, Ihnen diese seltenen aber möglichen Ausnahmefälle darzulegen, welche auch bei kunstgerechter Anwendung nicht gänzlich auszuschließen sind.

Risiken der Untersuchung und Behandlung:

Als kurzfristige vorübergehende Reaktionen können auftreten:

- kurzfristige Symptomverschlimmerung oder kurzes Akutwerden einer chronischen Entzündung
- Müdigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Fieber
- Veränderungen der Körperauscheidungen
- Schlafstörungen

Relative oder absolute Gegenanzeigen:

- Akute Entzündungen
- Fieberhafte Erkrankungen
- Brüche/Frakturneigung
- Tumoren
- Thrombosen
- Aneurysmen
- Spontane Hämatombildung
- Tuberkulose
- Implantierte Fremdkörper wie z.B. Spirale, künstl. Gelenke, Herzschrittmacher
- Längere Kortikoid Behandlung
- Schwere neurologische Störungen
- entzündliche Rheumaerkrankung
- *Bei Säuglingen:
Impfung ein Woche vor oder nach dem Behandlungstermin*

Schwerwiegende Komplikationen:

In sehr seltenen Fällen kann es nach Impulsbehandlung der Halswirbelsäule bei entsprechenden Voraussetzungen zu Hirnblutung, Schlaganfall oder Schädigung des Rückenmarks kommen.

(Wahrscheinlichkeit von 1:400.000 – 2.000.000)

Säuglinge werden von mir grundsätzlich nicht mit Impulstechniken an der Halswirbelsäule behandelt.

Individuelle Risikofaktoren des Patienten

Therapeutische Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch

Ich erkläre hiermit, umfassend und verständlich mündlich gemäß obigem Text von Frau Garske über die Untersuchung und Behandlung mittels Osteopathie aufgeklärt worden zu sein. Meine Fragen sind vollständig geklärt.

Ich wünsche die Behandlung mittels Osteopathie. Bei Gesundheitsstörungen werde ich umgehend den Therapeuten bzw. einen Arzt verständigen bzw. mich wieder vorstellen.

Ich verzichte auf die Aufklärung und wünsche dennoch die Behandlung mittels Osteopathie.

Datum

Unterschrift Patient/in; Erziehungsberechtigte/r

Unterschrift Therapeutin